

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 43 (1976)  
  
**Rubrik:** Jahresbericht des Rittersaalvereins

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jahresbericht des Rittersaalvereins

Max Winzenried

Die zahlreichen Bilder der alten Stadt Burgdorf, welche unser Museum besitzt, haben nun endlich einen gemeinsamen und passenden Raum gefunden. Ueber 80 frühe Holzschnitte, Kupferstiche, Oelbilder, Lithographien und alte Fotos vom einstigen Burgdorf können jetzt in einer geschlossenen Ausstellung miteinander verglichen, und es kann die bauliche Entwicklung unserer Stadt im Laufe von Jahrhunderten in Bild und Text nebeneinander verfolgt werden. Ein eigens dafür hergerichteter Raum im Nordtrakt des Schlosses wurde zum «Burgdorf-Zimmer».

Die anschließenden zwei Räume wurden ebenfalls renoviert und neu ausgestellt. Im einen präsentieren sich hinter Glas volkskundliche Gegenstände, verschiedenste Hüte, wie sie von unseren Alvordern getragen worden sind, einstige Spielsachen, emmentalische Keramik und vielfältig und fein geflochtene Körbchen. Daneben kommen mit einer kleinen Auswahl von Bildern aus dem Emmental die drei einheimischen Künstler Johannes Scheidegger (1777-1858), Daniel Haas (1824-1897) und Eugen Schläfli (1855-1929) zu Ehren.

Der dritte kleine, intime Raum wurde als «Fankhauser-Zimmer» gestaltet. Schon jahrelang war im Museum nach einem geeigneten Ort gesucht worden, in welchem die Dokumente der Burgdorfer Familien Fankhauser Platz finden könnten. Nachdem nun das prächtige alte Berner Ameublement der verstorbenen Lea Fankhauser und im Berichtsjahr sogar eine Anzahl Familienporträts in unseren Besitz gelangten, traf es sich zeitlich ausgezeichnet, daß ein passendes renoviertes Zimmer zur Verfügung stand. Dazu kamen dann noch Familiendokumente, Fotos und Schmuck, von unserem Heinz Fankhauser freundlicherweise ausgeliehen, sowie Teile der prächtigen Bibliothek, französische Klassiker des 18. Jahrhunderts, welche der seinerzeit als Philologe in Winterthur wirkende Burgdorfer Dr. Franz Fankhauser (1883-1959) dem Rittersaalverein geschenkt hatte. So entstand ein kleiner, sehenswerter Salon des 18. Jahrhunderts. Es mag damit an diese berühmte Burgdorfer Kaufmannsfamilie erinnert werden, die später auch bedeutende Aerzte und Geisteswissenschaftler hervorbrachte.

Unsere beiden Konservatoren haben begonnen, die über 100 Schlißscheiben aus unseren Depotsammlungen zwischen die neuen Doppelglas-Fenster im Nordgebäude einzusetzen. Eine minuziöse Arbeit muß da geleistet werden, doch sie lohnt sich! Denn damit können endlich diese kostbaren geschliffenen Fensterscheiben aus dem 18. Jahrhundert dem Betrachter vor Augen geführt werden. Sowohl dem Besucher des Schloßhofes als auch dem aufmerksamen Museumsbesucher funkeln diese reich und kunstvoll geschliffenen farblosen Scheibchen entgegen. Der Burgdorfer Schloßhof erhält damit vom Assisensaal bis zum Bergfried einen besonders originellen Schmuck.

Ueberhaupt ist nach der umfassenden Schloßrenovation dieser innere Schloßhof zu einem kleinen Schmuckstück Burgdorfs geworden, von vielen schon entdeckt und benutzt. Die Museumsräume im Nordgebäude möchten wir nun ebenfalls erneuern und attraktiv gestalten, denn auch ein Museum und seine Gäste werden immer anspruchsvoller. So nahmen uns Planung und Finanzierung für weitere Umbauten im Treppenhaus und im oberen Gang des nördlichen Schloßtraktes in Anspruch. Nächstens werden hier weitere Renovationen beginnen.

Ein einmaliger Ankauf gelang dem Rittersaalverein im Frühjahr 1975: Ein großdimensioniertes Wandgemälde aus dem 16. Jahrhundert aus einem Hause an der hiesigen Hohengasse ist von der Wand abgelöst, restauriert und von uns käuflich erworben worden. Es gereicht jetzt unserem Rittersaal zur Zierde. Eine ausführliche kunsthistorische Würdigung dieses einmaligen Fundes findet sich vor diesem Bericht.

Der Rittersaalverein erfuhr in seinen Bestrebungen wiederum von verschiedenen Institutionen und privaten Gönnern großzügige und verständnisvolle Unterstützung. Solche Anerkennung gibt uns Auftrieb!

Die Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich gewährte dem Rittersaalverein für Ankäufe Fr. 10 000.-.

Bei der Seva konnten wir einen Betrag von Fr. 60 000.- zu Renovationen in den Museumsräumen im Schloß auslösen.

Die Stadt Burgdorf bewilligte für 1975 einen zusätzlichen Beitrag von Franken 2000.-.

Die Gemeinnützige Gesellschaft von Burgdorf beschloß, ihren Jahresbeitrag an den Rittersaalverein zu erhöhen.

Die Familie Wyß, Burgdorf, im Andenken an alt Regierungsstatthalter Fritz Wyß und Herr Rudolf Messerli, Münstergasse, Bern, übergaben dem Rittersaalverein je Fr. 100.-.

Es ist uns ein Bedürfnis, allen diesen Spendern für ihr Vertrauen herzlich zu danken.

Andererseits hat der Staat Bern den Mietzins für die Museumsräumlichkeiten im Schloß gewaltig erhöht. Der Vorstand stellt sich dabei grundsätzlich die Frage, ob historische Sammlungen von derartiger Bedeutung nicht einen kulturellen und erzieherischen Wertfaktor darstellen, welcher vom Staat mit Zinsfreiheit zu honorieren ist. In dieser Richtung haben wir Gespräche in die Wege geleitet; das letzte Wort dürfte noch nicht gesprochen sein.

Nach und nach sollen einzelne Bilder aus unserer Sammlung vom Restaurator instandgestellt werden. Es wäre nicht zu verantworten, unserer wertvollen Bildersammlung nicht die notwendige Sorgfalt und Pflege angedeihen zu lassen, denn wir wollen sie in gutem Zustand der nächsten Generation weitergeben.

Herr Hans Derendinger, Hafnermeister, Burgdorf, besorgte verschiedentlich gratis für den Rittersaalverein den Abbruch von alten, wertvollen Kachelöfen in Privathäusern und den Transport in unser Museum. Herrn Derendinger sei auch an dieser Stelle herzlich dafür gedankt.

Aus dem Vorstand ist Herr Urs Roth, Stadtschreiber, ausgetreten. Neu haben sich die Herren Paul Aeschbacher, Stadtschreiber-Adjunkt, und Hansueli Reist, kantonaler Liegenschaftsverwalter, Bern, zur Mitarbeit in unserem Vorstand bereiterklärt. Wir danken Herrn Roth für seine Arbeit und heißen die beiden Herren Aeschbacher und Reist willkommen.

Auch 1975 wurde der Rittersaal zu kleineren Anlässen und Festlichkeiten überaus rege benützt; ebenso wünschte eine größere Anzahl Besuchergruppen Führungen durchs Museum. Ein erfreuliches Interesse für unsere Historischen Sammlungen; möge es uns gelingen, auch in Zukunft das dazu nötige Personal zur Verfügung zu stellen.

#### Einige Geschenke an den Rittersaalverein:

Wie im letztjährigen Bericht noch erwähnt, hat uns Frau Cläry Jaquier-Wegmann, Gysnauweg, Burgdorf, einen Tisch, Stabellen und Sessel aus massivem Nußbaumholz geschenkt, welche ihr verstorbener Gatte Jules Jaquier (1915-1965) in jahrzehntelanger Freizeitarbeit angefertigt und mit geschnitzten Motiven kunstvoll geschmückt hat. Die Motive sind allesamt der Burgdorfer Geschichte entnommen. Den Tisch zieren die Wappen von 8 umliegenden Gemeinden, die geschnitzten Bilder auf den 4 Stabellen stellen Szenen der Burgdorfer Hühnersuppe dar und diejenigen auf den 3 prächtigen Sesseln geben

Anna und Graf Eberhard I. von Kyburg mit der «Handfeste», die Uebergabe des «Tapferkeitspokals» an Hauptmann Johannes Fankhauser nach dem Zweiten Villmergerkrieg von 1712 sowie den Burgdorfer Stadtbrand, 1865, wieder.

Die Erbschaft Fankhauser hat uns ihre Sammlung von Familienporträts zum Geschenk gemacht, allerdings mit der Auflage, daß die einzelnen Familien Fankhauser Leihgaben davon beziehen können. Dem Rittersaalverein sind diese wertvollen Oelbilder in Obhut gegeben worden; wir wissen dieses Vertrauen zu schätzen.

#### Weitere Geschenke:

Geschliffene Glaskaraffe, mit Jahrzahl 1871 und Käser im Käsekessi rührend. Geschenk Frä. Marie Schneeberger, Luzern. IV 1365

Geschliffene Glaskaraffe mit Jahrzahl 1770. Geschenk Frau Charlotte Kehr, Bern. IV 1366

Aschentuch aus Leinen. Geschenk Frau Marcet-Kehr, Burgdorf. XII 1248

Wäsche und Tüchli mit Stickereien, angefertigt von einer Burgdorfer Weißnäherin 1898 und 1909. Geschenk Frau Alice Leibundgut-Mosimann, Burgdorf. XII 1249 und 1250

Herren-Gilet mit reicher hellbrauner und beiger Stickerei. Geschenk Frau Helene Bircher, Worb. XII 1251

Standuhr, schwarz, mit zwei weißen Alabastersäulen. Geschenk Dr. Fritz Lüdy-Tenger, Burgdorf. XIII 1237

Arbeitsmappe und Bücher für Buchbinder. Geschenk Herr Ernst Aeschbacher, Burgdorf. X 3628-3638

Groß-Fotos vom Bleichgut bei Oberburg. Geschenk Herr Heinz Fankhauser, Burgdorf. XI 2862-2868

Schloß Burgdorf von Westen. Oelbild auf Karton, unsigniert. Geschenk Dr. Fritz Lüdy-Tenger, Burgdorf. XI 2854

Album Ex Libris (93 Stück) und 8 Kupferstiche des Berner Malers und Radierers Hans Eggimann (1872-1929). Geschenke Herr und Frau Hermann Winzenried-Krügler, Burgdorf. XI 2872

Kirche und Pfarrhaus Rüegsau. Farbige Pastellzeichnung, oval. Geschenk Herr Alfred Bärtschi, Burgdorf. XI 2860